

## **Gemeindeversammlung vom 25. November 2009 Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

### **A Politische Gemeinde**

#### **1 Finanzen**

##### **Globalbudget Alterszentrum Sunnetal Verzicht per 1. Januar 2010 auf Weiterführung**

Das Alterszentrum Sunnetal wurde bisher mit einem Globalbudget und einem Leistungsauftrag geführt. Ziel dieses Vorgehens war, trotz finanziell möglichst grossem Spielraum für die Zentrumsleitung mittels des Leistungsauftrags die vom Alterszentrum zu erbringenden Leistungen messbar zu machen. Weil der auf den Zeitpunkt der Einführung des Globalbudgets abgeschlossene Rahmenkontrakt Ende 2009 ausläuft, hat der Gemeinderat den Zeitpunkt für eine grundsätzliche Bewertung des Instruments genutzt.

Der bisherige Kostendeckungsgrad aufgrund des Globalbudgets belief sich auf 89%. Dieses Ziel muss auch in Zukunft zwingend verfolgt werden.

Die Zentrumsleitung ist in den vergangenen Jahren durch innovative Ideen in Bezug auf den wirtschaftlichen Umgang der Mittel aufgefallen. Insbesondere wurde die Auslastung und damit die Wirtschaftlichkeit des Bistros mit der Akquisition externer Dienstleistungen (Catering, Mahlzeiten Kinderhort, etc.) massiv gesteigert. Diesen Effekt führt die RPK auf einen grossen Teil auf die Mechanismen des Globalbudgets zurück. Trotzdem konnte der Zentrumsleiter den deutlichen Teil seiner Kosten aufgrund der gleichbleibenden Bettenzahl nicht direkt beeinflussen.

Dem gegenüber steht die komplizierte Erhebung der Erfüllung des Leistungsauftrags, welche für Eingeweihte noch verständlich, jedoch bereits für Behördenmitglieder und vor allem den Stimmbürger nur schwer erklärbar war.

Der Verzicht auf das Globalbudget und die Einführung eines umfassenden Jahresberichts über die Tätigkeit des Alterszentrums scheint eine logische Lösung für die obige Problematik. Es ist jedoch zu darauf zu achten, dass durch die Auflösung des Globalbudgets die Wirtschaftlichkeit nicht leidet oder verwässert wird.

**Die RPK begrüsst die Abschaffung des Globalbudgets mit Einführung eines detaillierten Jahresberichts zuhanden der Stimmbürger. Es ist jedoch wichtig, die positiven Effekte des wirtschaftlichen Umgangs mit den vorhandenen Mitteln auch im ordentlichen Budget weiterzuverfolgen.**

**Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Verzicht auf die Weiterführung des Globalbudgets Alterzentrum per 1. Januar 2010 zuzustimmen.**

Fällanden, 02. November 2009

RPK Fällanden  
Der Präsident



Dietrich Hunkeler

Der Sekretär



Thomas Wipfler

## **Gemeindeversammlung vom 25. November 2009**

### **Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

#### **A Politische Gemeinde**

#### **2 Finanzen**

##### **Voranschlag 2010**

##### **Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss**

Basierend auf der Finanzplanung geht der Gemeinderat von einem 100-prozentigen ordentlichen Steuerertrag von CHF 25.850 Mio. (Vorjahr: CHF 23.760 Mio.) aus, was bei einem Steuerfuss von 40% einen Steuerertrag von CHF 10.340 Mio. beträgt.

Zusammen mit den Steuern aus den früheren Jahren und der zu erwartenden ausserordentlichen Grundstückgewinnsteuern (4.200 Mio. gegenüber 1.000 Mio. im Vorjahr) wird der Nettosteuerertrag auf CHF 15.573 Mio. budgetiert. Der gesamte Aufwand beträgt CHF 40.745 Mio. (Vorjahr: Voranschlag CHF 37.390 Mio.). Die Laufende Rechnung 2009 enthält nebst ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 3.159 Mio. noch zusätzliche Abschreibungen von CHF 0.497 Mio.

Insgesamt wird mit einem Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 0.077 Mio. (Rechnung 2008 1.703 Mio.: Aufwandüberschuss) gerechnet. Der Überschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital der politischen Gemeinde beträgt per 31.12.2010 voraussichtlich CHF 31.626 Mio.

Das Budget ist geprägt durch einen wachsenden Personal- und Sachaufwand und durch höhere Betriebskosten. Mit den höheren Steuern, vor allem Grundstückgewinnsteuern, werden diese Mehrkosten gedeckt.

Es sind totale Investitionen von CHF 6.393 Mio. vorgesehen, dem stehen Einnahmen von CHF 0.560 Mio. gegenüber. Somit betragen die Nettoinvestitionen CHF 5.833 Mio. (Voranschlag 2008 CHF 3.560 Mio.).

Wie dem Finanzplan / Investitionsplan 2009 bis 2013 zu entnehmen ist, wird eine ausgeglichene Rechnung ab 2011 bis 2013 nicht erreicht. Es werden jedes Jahr grosse Defizite prognostiziert. Das Eigenkapital wird demnach weiterhin markant abnehmen. Steuerfusserhöhungen sind nicht geplant.

**Die RPK stellt fest, dass Sparanstrengungen unternommen werden. Diese reichen aber nicht aus um die Defizite ab 2011 zu decken. Aufgrund von deutlich niedrigeren Steuereinnahmen (voraussichtlicher Ausgleich der kalten Progression, Steuergesetzrevision, Wirtschaftskrise, etc.) bei gleichbleibenden oder grösseren Leistungen (z.B. Soziales, etc.) wird eine erhebliche Steuerfusserhöhungen ab 2011 unumgänglich sein.**

**Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2010 mit gleich bleibendem Steuerfuss von 40% zuzustimmen.**

Fällanden, 02. November 2009

RPK Fällanden  
Der Präsident

Der Sekretär



Dietrich Hunkeler



Thomas Wipfler

**Gemeindeversammlung vom 25. November 2009  
Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

**A Politische Gemeinde**

**3 Finanzen**

**Leistungsvereinbarung mit Verein Spitex Fällanden  
Genehmigung**

Der Gemeinderat wollte ursprünglich die Spitex und das Alterszentrum als gemeindeeigener Betrieb mit Leistungsauftrag zusammenführen. Nach starkem Widerstand aus den Reihen des Spitex-Vereins beschloss der Gemeinderat eine neue Leistungsvereinbarung auszuarbeiten. Die Spitex Fällanden bleibt weiterhin ein selbständiger Verein. Neu werden statt Defizitbeiträge leistungsbezogenen Beiträge bezahlt. Die neue Vereinbarung definiert die Ziele, Aufgaben und Leistungen der Spitex sowie deren Beziehungen zu der Politischen Gemeinde wesentlich detaillierter als die bisherige.

**Die RPK hat die vorliegende Leistungsvereinbarung geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, diese zu genehmigen.**

Fällanden, 02. November 2009

RPK Fällanden  
Der Präsident

Der Sekretär

  
Dietrich Hunkeler

  
Thomas Wipfler